

Bundespokal der LVT Mannschaften Turnen in Rheda

25.11.2019



Die Turnerinnen der Jahrgänge 1990 bis 2003

Eine tolle Atmosphäre schlug dem geneigten Zuschauer entgegen, der am ersten November-Wochenende die Halle an der Fürst-Bentheim-Straße betrat. Waffelduft, Kaffee-Aroma und würziger Currywurst-Geruch lagen in der Luft, denn der Ausrichter TSG Rheda/KTV Alt Ravensberg hatte alles unter der Regie von Petra Beckstett bestens organisiert und hergerichtet. Über 60 Helfer und Helferinnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die über 130 Turnerinnen, angereist aus 13 Landesverbänden, freuten sich zudem über ein Gastgeschenk des Fördervereins der TSG Rheda und für die Erstplatzierten gab es zudem noch ein Lebkuchenherz.

Was für ein Erfolg für den Westfälischen Turnerbund!

Ganz vorne mit dabei: Das WTB-Aufgebot mit Anna Güttler (Ibbenbüren), Jolina Eichhorst, Lina Kunkel, Fiona Maßmann, Friederike Nonte (alle KTV Bielefeld) und Alina Reckers (TVE Greven) sicherte sich in der Altersklasse 12-15 Jahre den Titel des Bundespokal-Siegers. Bereits am Barren setzte sich das Sextett entscheidend ab; Jolina Eichhorst gelang hier eine technisch brillante Darbietung, für die die Kampfrichter die Tageshöchstnote zogen – flankiert mit zwei 13er Wertungen seitens Lina Kunkel und Fiona Maßmann enteilte das Team bereits mit knapp 2,5 Punkten. Durch die hohe Teilnehmer-Frequenz fiel das jedoch zunächst gar nicht auf, so dass der Wettkampf jederzeit spannend blieb.

Wackelkandidat am Balken? Weit gefehlt. Am Zittergerät stand die WTB-Vertretung festen Fußes furiose Kosaken-Drehungen, diffizile Drehsprünge und Salti; der gelungene Schrauben-Salto-Abgang von Lina Kunkel rief wahre Begeisterungstürme hervor. Nicht nur, weil

Lina eine 14er Wertung erzielte, sondern weil sie als Schlussturnerin ein Ausrufezeichen hinter eine geschlossene, sturzfremde und souveräne Mannschaftsleistung setzte. Originelle Boden-Choreographien rundeten das Bild ab; Marionetten zauberte Fiona Maßmann auf die Matte; dynamisch-elegant wirbelte Jolina über die Fläche; auch hier waren die Westfälinnen der Konkurrenz noch einmal satte 1,5 Punkte voraus.

Mit Rang 10 brachte der WTB zudem ein weiteres Team unter die Top Ten: Kira Böckmann (TVE Greven), Lisa Krusemeyer und Karla Rohlfing (TV Ibbenbüren) sowie Lena Hambrock, Lea Ros Manjoooran und Sinja Struve (KTV Alt-Ravensberg) machten ihre Sache ebenfalls gut. Am frühen Nachmittag stiegen die Damen AK16-29 in den Ring. Hier hat der WTB mit Leonie Schmedthenke (KTV Alt-Ravensberg) und Anika Brüske (TVE Greven) ein echtes Pfund in der Hand, das sich auch in den Einzel-Pokal-Wettkämpfen schon ganz oben tummelte. Neben Chiara Blomberg (TVE) komplettierte die stabile Vierkämpferin Madeleine GÜth das Team ebenso wie Carmen Johannhardt (beide KTV Alt-Ravensberg). Mit nicht einmal 1,5 Punkten Rückstand auf Niedersachsen nahm die WTB-Delegation am Ende den Silber-Pokal in Empfang. Leonie Schmedthenke zeichnete sich dabei ein weiteres Mal als die stärkste Turnerin des gesamten Teilnehmerfeldes aus.

Pia Niehaus, Alicia Kröll, Leonie Freitag (alle KTV Alt Ravensberg), Anne Löbber (SC Nordwalde), Jaqueline Schudzich und Sofia Dvorska (KTV Dortmund) erreichten als zweite WTB-Vertretung sogar noch einen fünften Platz im elfköpfigen Mannschaftsfeld. Eine Comaneci-Leistung schaffte hier Pia Niehaus vom Ausrichter TSG Rheda/KTV Alt-Ravensberg: Ihr Yamashita wurde mit 13,9 Punkten bewertet. Eine glatte „10“ also für die exzellente Ausführung.

Mit Fug und Recht: Der WTB ist stark im Kommen.

Nur recht und billig, dass der kommende LTV-Pokal 2020 ebenfalls in Westfalen über die Bühne gehen wird; dann mit Männern und Damen gemeinsam in Paderborn.



Die Mannschaft der Jahrgänge 2004 bis 2007



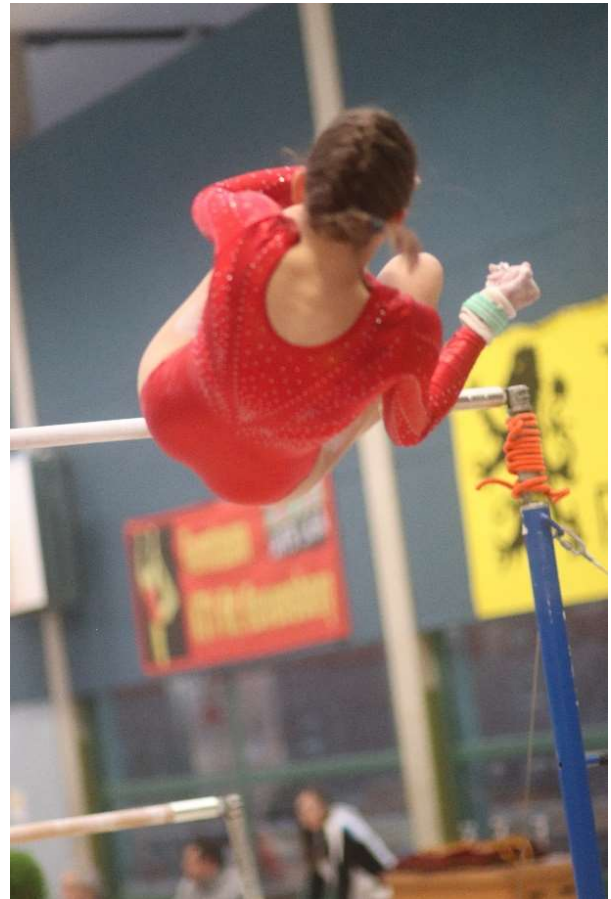
Lea Ros-Manjoooran



Anna Güttler



Carmen Johannhardt



Sofia Dvorska beim Schraubensalto am Barren